

Gefährdetenhilfe Schweiz

# GH-CH INFO 30

YEARS  
ANNIVERSARY

In diesem Heft:

- 30 Jahre Gefährdetenhilfe
- Freudenbringer - Verkaufstag 2025
- Aktion Philippi
- Jubiläumsanlass und Mitgliederversammlung 2026

**G H - C H +**

Gefährdetenhilfe Schweiz

8400 Winterthur  
Tel: +41 79 922 09 47  
info@gefaehrdetenhilfe.ch  
www.gefaehrdetenhilfe.ch

April 2026


## 30 Jahre Gefährdetenhilfe in der Schweiz

Liebe Mitglieder und Freunde der Gefährdetenhilfe Schweiz  
Liebe Leserinnen und Leser

Es herrscht grosse Freude ! Die Gefährdetenhilfe Schweiz (vormals Gefährdetenhilfe Ostschweiz) besteht schon seit 30 Jahren.

Es erfüllt uns mit Freude, auch ein wenig mit Stolz aber vor allem mit grosser Dankbarkeit, wenn wir auf die 30 Jahre zurückschauen. Sie, liebe Mitglieder und Freunde haben uns die Treue gehalten und uns über die ganze Zeit vertraut. Sie haben uns unterstützt und begleitet im Gebet und mit Ihren Gaben.

Unser Dank gehört aber in erster Linie unserem himmlischen Vater. ER war und ist immer an unserer Seite, hat uns beschützt, ermutigt und geführt auch in den schwierigsten Zeiten. Daher ist es uns wichtig, dieses Jubiläum und den Dank ganz IHM zu widmen. Wir freuen uns und wir feiern – Lob und Dank stehen im Zentrum!



Jesus Christus ist und  
bleibt derselbe, gestern,  
heute und für immer.

Die Bibel

Mit diesem Versprechen wollen wir in die nächsten Vereinsjahre starten. Wir haben Grosses vor. Wir wollen mit Jesus Christus zusammen Schritte aufs Wasser wagen. Wir vertrauen IHM. Es stehen einige Aufgaben an, grössere Aktionen und Projekte sind angedacht. Wir wollen aber auch stille sein um zu Hören und zu Sehen, was Gottes Plan für die Gefährdetenhilfe Schweiz ist.

Machen wir uns also auf, nehmen wir die Herausforderungen an und freuen wir uns auf die kommende Zeit.

Werner Burkhard, Präsident

---

Werner Burkhard

## Das Erscheinungsbild verändert sich ...

Liebe Freunde, in Ihren Händen halten Sie nicht nur die „Jubiläumsausgabe“ des Freundesbriefes, sondern die künftige „GH – CH – INFO“. Das ist der neue Titel unseres Vereins-Freundesbrief. Auch die ganze Gestaltung soll etwas frischer und gut lesbar erscheinen. Und, was Sie sicher schon bemerkt haben, das Vereinslogo ist auch neu. Es wird künftig das bisherige (etwas umstrittene „Bretzel-Logo“) ablösen. Bei dem neuen Logo haben wir uns bewusst für ein einfaches, klares, gut

wiedererkennbares und zeitloses Logo entschieden. Es soll uns in die nächsten Jahre begleiten.

Wir würden uns über Ihr Feedback zu den Neuerungen sehr freuen. Schreiben oder sagen Sie uns, was Sie dazu denken, was Ihnen gefällt und was nicht. Es freut uns auch, wenn Sie uns Beiträge für das GH-CH-INFO zustellen.

→ **Hinweis:** Wir haben noch eine grössere Anzahl an Couverts und Drucksachen mit dem bisherigen Logo. Auch das Fahrzeug ist noch so beschriftet. Selbstverständlich werden wir diese Reserven noch aufbrauchen und erst bei einer Neubestellung das neue Logo einsetzen. Am Fahrzeug werden wir auch erst zu einem späteren Zeitpunkt das neue Logo anbringen.

Die zwei bisherigen Logos:



Das neue Logo 2026:



---

## Drei Vereinspräsidenten erzählen ...

*Christian Moser*

### Von der Vereinsgründung und den ersten Jahren danach

Vor bald 35 Jahren machte ich eine ganz spezielle Erfahrung. Ein mir zuvor unbekannter Mann aus dem Kanton Bern sprach mich an. Er stellte sich als Jack Straumann vor. Er beabsichtigte, mit mir nach Hückeswagen, einer Ortschaft nordöstlich von Köln, zu fahren. Dort sei eine Stätte für Haftentlassene, die ich unbedingt kennenlernen sollte.

Gehorsam wie ich bin ...!?, sagte ich ihm zu.

So fuhren wir dorthin. Der Vereinsgründer, Friedl Pfeiffer und seine wenigen Mitarbeiter, begrüßten uns herzlich. Wir hörten von Erlebnissen, die mich erstaunten: er, der Gründer des Vereins, ein ehemaliger Unternehmer, war von

der Justiz angefragt worden, ob er bereit sei, in Zukunft Haftentlassene zu übernehmen, die bereit seien, auf Drogen und Alkohol zu verzichten. Er prüfte die Anfrage und bat Gott, ihm die richtige Antwort zu geben. Dies kam dann auch bestätigend. In der Zwischenzeit bereiteten sich einige Christen auf die ihnen nur ansatzweise bekannte Aufgabe vor.

Ein Haus in Hückeswagen konnte gekauft und für die Arbeit bereitgestellt werden. In dieses zogen tatsächlich bald darauf die ersten Haftentlassenen ein. Natürlich gab es noch viel zu tun: so mussten auch Arbeitsplätze eingerichtet werden. Der Alltag startete am Morgen mit einer Bibelarbeit und vor dem Frühstück wurde jeweils ein Tischgebet verrichtet. Uns konnte gesagt werden, dass sich der Eine oder Andere schon bald für eine Beziehung zu Jesus Christus entschieden habe.

Das alles hat mich mehr als nur angesprochen. Ich fuhr mit Jack nach zwei oder drei Tagen wieder nach Hause. Aber das Erlebte und Gehörte beschäftigte mich enorm. Deshalb fuhr ich, diesmal mit meiner Frau, nochmals nach Hückeswagen. Vom Leiter dieses Unternehmens in Hückeswagen wurde ich informiert, dass in Zukunft eine einwöchige Schulungszeit für zukünftige Mitarbeiter gemacht werden soll.

Monate später reiste ich mit dem Auto nochmals nach Hückeswagen. Dieses Mal mit Robert Baumgartner. Wir besuchten den einwöchigen Kurs. Am Samstag stiess noch Domenico, ein in Deutschland lebender Italiener, dazu. Er ist seit Jahren Mitglied in unserem Verein.

Unser ältester Sohn, Clemens, reiste dann auch nach Hückeswagen um die ganze Arbeit mit Haftentlassenen kennen zu lernen. Er übernahm für einige Wochen eine recht anspruchsvolle Aufgabe.

Zahlreiche Christen aus verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften hörten davon, dass wir auch einen Verein gründen und mit dem Namen Gefährdetenhilfe Ostschweiz aufbauen wollten. Diese Frauen und Männer waren dann über mehrere Jahre im Vereinsvorstand. Sie waren alle sehr wertvoll.

Wenige Monate später startete ich mit einem Arbeitsbereich für Menschen mit Problemen im Leben. Später stiessen auch haftentlassene Männer dazu, die Hilfe von uns erwarteten.

Die Anschrift dieses Bereichs lautete: Freudenbringer – ein Zweckbetrieb des Vereins der Gefährdetenhilfe Ostschweiz.



Mit Staunen wird mir klar, dass seit der Gründung davon schon 30 Jahre vergangen sind.

---

*Thedy Kalberer*

## **Liebe Freunde der Gefährdetenhilfe Schweiz**

Der Verein Gefährdetenhilfe Schweiz (vormals Gefährdetenhilfe Ostschweiz) darf nun schon das 30-jährige Jubiläum feiern. Während einiger Jahre durfte ich dem Verein als Präsident vorstehen. Es war nicht immer einfach, denn mir sind die Jahre als Zeit der knappen Kasse noch lebhaft in Erinnerung.

Damals hatten wir drei Häuser mit betreuten Personen. Das gab neben den sozialen Problemen oft auch finanzielle Sorgen. Im Haus Grath in Bischofszell bei Clemens und Conny Moser, wurden Jugendliche betreut. Auch in Märstetten bei Hans und Dora Madörin waren meist Jugendliche zu betreuen. Später kam dann noch das Haus in Hallau dazu wo mit Christof und Dora Rohner ein Ehepaar die Betreuung in Vollzeit übernahm. Das bedeute natürlich auch eine zusätzliche grosse finanzielle Belastung für den Verein, die uns oft an Grenzen brachte. Mit Gottes Hilfe, viel Gebet und mit treuen mittragenden Vereinsmitgliedern ist es immer irgendwie gegangen.

In der Zeit als Präsident der Gefährdetenhilfe Ostschweiz durfte ich auch viele spannende Momente erleben. So nahm ich u.a. an drei Internat. Gefährdetenhilfe Treffen teil. In Waren an der Müritz (Mecklenburg-Vorpommern), in Velden am Wörthersee und natürlich in Äschi im Berner Oberland. Dieses Treffen durfte die Gefährdetenhilfe Ostschweiz, anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums, selber organisieren. Auch Besuche bei befreundeten Organisationen wie der Gefährdetenhilfe Wegzeichen in Enzklösterle, dem Seehaus Leonberg oder unserem grossen Vorbild, der Gefährdetenhilfe Hückeswagen.

Das waren immer sehr eindrückliche Erlebnisse. Der gegenseitige Austausch mit den anderen Werken aus den verschiedenen Ländern war jeweils immer spannend und lehrreich.

Nicht alles, was angedacht war konnte umgesetzt werden und als gelungen betrachtet werden. Zwei Dinge möchte ich aber speziell erwähnen, die mich in meiner Zeit als Präsident sehr gefreut haben. Zum einen ist es uns gelungen, mit Hartnäckigkeit und Überzeugung, für den Verein die 100 % ige Steuerbefreiung zu erlangen. Zum zweiten konnten wir mit Werner Burkhard für den Verein einen tollen Nachfolger für das Amt des Präsidenten gewinnen. Und so ist der Verein auch heute nach 30 Jahren noch immer auf Kurs.

Zum Schluss möchte ich an die lieben Freunde denken, die ein Stück Weg mit uns gegangen sind, heute aber nicht mehr unter uns weilen.

Ich wünsche dem Vorstand und den Mitgliedern der Gefährdetenhilfe Schweiz ein ganz tolles Jubiläum und Gottes Segen für die Zukunft.

***„Wo Gottes Wort bei mir ist,  
finde ich in der Fremde meinen Weg,  
in der Ungewissheit meinen Halt,  
in der Arbeit meine Kraft,  
im Leiden die Geduld.“*** (Dietrich Bonhoeffer)

---

Werner Burkhard

## **Gestern – Heute – Morgen ...**

Es ist kaum zu glauben, bereits schon vor einigen Jahren durfte ich den „Präsidentenstab“ von Thedy Kalberer übernehmen. Es ist ein Privileg, mit einem aufgestellten und motivierten Team, einen Verein zu führen.

Was aber noch weit mehr zählt, sind all die treuen Vereinsmitglieder die für unsere Arbeit, für unsere Anliegen und für den Vorstand, im Gebet eintreten. Diesen Rückhalt spürte ich in all den Jahren und ich spüre ihn besonders auch heute noch. Das macht Freude und schenkt Mut, vom Gestern über das Heute ins Morgen zu schreiten.

Die Überschrift von meinem Bericht lehnt sich stark an den Hebräerbrief 13,8 an ... „Jesus Christus ist gestern und heute derselbe auch in Ewigkeit.“

Jesus an der Seite zu haben gibt Sicherheit und Geborgenheit. In der Vereinsführung ist Jesus bei uns nicht nur Copilot, sondern der Kapitän. Ich wünsche mir, dass er mir ins Steuer greift, wenn es notwendig ist.

Über die Gründung der Gefährdetenhilfe und das Gestern von unserem Vereinsleben haben Christian Moser und Thedy Kalberer schon ausführlich berichtet. Von damals bis jetzt ist viel geschehen. Vieles hat sich verändert.

Der Vereinsname Gefährdetenhilfe Ostschweiz wurde auf Gefährdetenhilfe Schweiz umbenannt. Damit wollen wir anzeigen, dass wir uns nicht nur auf die Ostschweiz beschränken, sondern bei Bedarf unseren Dienst in der ganzen Schweiz anbieten.

Mit unserer Kontaktgruppe können wir nach wie vor nur im Vollzugszentrum Bachtel in Hinwil/Ringwil aktiv wirken. Weitere Gefängnisse und Anstalten haben ihre Türen für uns, trotz einiger Bemühungen unsererseits, noch nicht geöffnet.

Unser Vereins-Logo haben wir neugestaltet. Der Seilknoten soll auf eine starke und verlässliche Verbindung hinweisen. Böse Zungen behaupten zwar, das Logo erinnere mehr an ein Bretzel.



Ein Höhepunkt in der „Vereinsgegenwart“ ist die Anschaffung eines VW-Bus. Ein langgehegter Wunsch ging dank grosszügigen Spenden und einem Sponsor in Erfüllung. Mit diesem Fahrzeug sind wir flexibel, können bei Bedarf Transporte

übernehmen und einfach zu Einzelbesuchsterminen in andere Gefängnisse fahren.

Nebst der Kontaktgruppe hat sich die neuentstandene Sportgruppe im Vollzugszentrum Bachtel gut etabliert. Eine Gruppe junger Leute bietet den Gefangenen in der Freizeit periodisch an einem Samstag Sport und Freizeitgestaltung an. Dabei entstehen auch wieder gute Gesprächsmöglichkeiten mit den Gefangenen und den Mitarbeitenden im Gefängnis.

Die Gefährdetenhilfe Schweiz ist gut vernetzt. Wir sind auch Mitglied in der Internationalen Gefährdetenhilfe Stiftung.

Dank unseren treuen Mitgliedern und Spendern können wir Jahr für Jahr einen Teil von unserem Geld an christliche Werke, die wir gut kennen, für ihre wichtige und dringend nötige Arbeit weitergeben.

Seit ungefähr einem Jahr pflegen wir eine gute und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Verein „Weichenstellen“ in Rüti ZH. Dieser Verein führt u.a. in der kalten Jahreszeit wöchentlich einen Suppenzmittag auf einem Platz mitten in Rüti durch. Hier treffen sich bedürftige Menschen, Obdachlose, ehemalige Strafgefangene, junge und ältere Menschen. Hier bekommen sie eine warme Mahlzeit und Zuwendung, hier können sie sich aussprechen und werden gehört.



**Weichen  
stellen**

Werfen wir noch einen Blick auf das „Morgen“: wir haben noch viele Ideen und einige Visionen. Der Zutritt zu den Gefängnissen und Anstalten wird zunehmend schwieriger. Es bedarf hier noch grosser Anstrengungen und Überzeugungsarbeit. Uns schwebt auch eine gemeinsame Anlaufstelle (Verein Weichenstellen und Gefährdetenhilfe) für Menschen in schwierigen Lebenssituationen vor. Auch die Vision für ein Haus wo eben diese Menschen Aufnahme, Betreuung und Arbeit finden könnten, ist nicht vom Tisch. Dies ist uns ein grosses Gebetsanliegen. Hier fragen wir ganz gezielt nach Gottes Plan.

Liebe Mitglieder und Freunde der Gefährdetenhilfe Schweiz, es gäbe sicher noch mehr zu erwähnen, z.B. dass wir dringend zusätzliche, jüngere Vorstandsmitglieder benötigen, etc. Wir wollen hier aber einstweilen einen Halt einlegen und darauf hinweisen, was uns ganz wichtig ist. Gott hat einen Plan. ER hat auch einen Plan für die Gefährdetenhilfe Schweiz. Diesen Plan möchten wir erkennen, WAS ist sein Wille, WO will ER uns haben?

Mit Ihnen zusammen möchten wir im Gebet einstehen und Gott um Weisheit und Führung bitten. Seit 30 Jahren stehen wir unter seinem Schutz und ER hat uns immer gut versorgt. Diese Erkenntnis ermutigt uns mit Freude in die Zukunft zu schreiten.

Werner Burkhard

## Freudenbringer – Verkaufstag

Am 29. November 2025 führten wir unseren Freudenbringer-Verkaufstag in der FEG Seuzach durch. Der Besucherandrang war erfreulich gross und so konnten viele wunderschöne Artikel, die Christian Moser in der Freudenbringer-Werkstatt angefertigt hatte, einen neuen Besitzer oder Besitzerin finden. Vogelhäuser in den verschiedensten Varianten, Bienenhotels, Alltagsgegenstände u.v.m. wurden angeboten.

Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich viele wertvolle Begegnungen und Gespräche. Wir danken von Herzen den Helferinnen und Helfern von der FEG Seuzach, die sich einmal mehr für uns an diesem Tag eingesetzt haben. Auch vielen Dank an die Gemeindeleitung, dass wir die Räumlichkeiten benutzen durften.

Mit diesem Verkaufstag endet eine langjährige Epoche. Aus Alters- und Gesundheitsgründen muss Christian Moser leider die Arbeit in der Freudenbringer-Werkstatt niederlegen.

Vielen Dank Christian für deine grosse Arbeit und Leidenschaft, Freudenbringer hat über lange Zeit viel Freude gebracht....!



Werner Burkhard

## Aktion Philippi

Viele kennen sie, viele kennen sie nicht die „Aktion Philippi“.

Vor vielen Jahren hat die Christliche Polizeivereinigung (CPV) die Aktion Philippi ins Leben gerufen. Zu Weihnachten wurden jeweils christliche Schriften und Bibeln, auf Wunsch in den verschiedensten Sprachen, in die Schweizer Gefängnisse gebracht. Von mehreren Rückmeldungen wissen wir, dass diese Aktion sehr geschätzt wird und dass dadurch für einige Gefangene ein Licht- und Hoffnungsschimmer zu ihnen durchgedrungen ist.

Die Gefährdetenhilfe Schweiz trägt die Aktion Philippi mit. Die CPV hat uns nun mitgeteilt, dass sie diese Aktion nicht mehr weiterführen können. Wir müssen diesen Entscheid respektieren und wir sind dankbar für die vergangene gemeinsame Zeit und das Engagement der CPV.

Die Gefährdetenhilfe steht damit vor einer grossen Herausforderung.

Der Hauptträger der Aktion fehlt und eine neue Trägerschaft zeichnet sich (noch) nicht ab. Wir sind überzeugt, dass die Aktion Philippi wichtig und notwendig ist – sie ist eine Möglichkeit und eine grosse Chance, die frohe Botschaft hinter die Gefängnismauern zu bringen, um damit Hoffnung und Lebensfreude zu vermitteln.

Wir möchten damit den Gefangenen auch Mut zusprechen: „du bist Gottes Kind. Eine neue Schöpfung. Was früher war, ist vorbei. Du bist richtig, wichtig und vor allem ... wertvoll.“

Für uns ist die Aktion Philippi ein grosses Anliegen. Um sie weiterzuführen, braucht es Kräfte und grosse finanzielle Mittel. Wir möchten die Aktion Philippi übernehmen, stehen aber im Moment so ziemlich alleine da.

Wir vertrauen aber darauf, dass wenn dieses Anliegen im Plan Gottes vorgesehen ist, ER uns auch die Kräfte und Mittel zur Verfügung stellt.

Das heisst für uns aber auch, dass wir aktiv sein sollen.

Und so bitten wir dringend um Unterstützung, wir bitten und beten um Spender, um Sponsoren und Unterstützer für die Aktion Philippi und für die verschiedenen Werke und Projekte der Gefährdetenhilfe.



Wir wagen „den Schritt aufs Wasser“, sind Sie auch dabei?!

Werner Burkhard

## Ostern

Hoffnung !!! „Jesus Christus ist auferstanden, Jesus lebt !!!“

Unser Herr und Meister, Jesus Christus ist für uns, für mich und dich, ans Kreuz gegangen. Er hat uns unsere ganze Sündenlast abgenommen. Am Kreuz ist er für uns gestorben. Aber unser Vater im Himmel hat ihn auferweckt. Jesus Christus ist auferstanden, Jesus lebt!



Ostern schenkt uns einen ganz neuen Blick auf unser Leben und Dasein. Hoffnung kommt auf, Freude, ein neues Leben, etwas Neues beginnt ...

„Wenn ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon neue Schöpfung. Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen.“ (2. Korinther 5,17)

Liebe Freunde, ich wünsche Euch von Herzen frohe und gesegnete Ostern und eine wunderbare „neue Zeit“!



**Jubiläumsanlass 30 Jahre  
Gefährdetenhilfe in der Schweiz  
HERZLICHE EINLADUNG !**

Wir möchten das Jubiläum mit einem Lob- und Dankgottesdienst würdig und gebührend feiern, und zwar am:

**Samstag, 25. April 2026 um 10.00 Uhr in der FEG Seuzach, Forrenbergstrasse 52  
8472 Seuzach.**

Zum nachfolgenden Mittagessen und dem feierlichen Austausch sind Alle herzlich eingeladen.

---

## **Mitgliederversammlung 2026**

Wie bereits schon mitgeteilt, werden wir die Mitgliederversammlung mit all ihren Geschäften auf brieflichem Weg durchführen. Die entsprechenden Unterlagen schicken wir den Mitgliedern zeitnah zu.

Auf diese Weise möchten wir auf die Vereinsmitglieder und Gäste Rücksicht nehmen – nicht zweimal anreisen müssen, dafür aber Alle an der Jubiläumsfeier mit dabei !!!

---

## **Die letzten Seiten ...**

Künftig werden wir in der neuen GH-CH-INFO auf den letzten Seiten unsere Bankverbindungen und unsere QR-Einzahlungsscheine (sep. für das Vereinskonto und das Spendenkonto) abdrucken. Damit können Sie, bei Bedarf, bequem die Einzahlungsscheine heraustrennen und entsprechend benützen.

Wir danken Ihnen von Herzen, wenn Sie die Einzahlungsscheine rege benützen. Mit Ihrer treuen Unterstützung helfen Sie mit, dass wir unsere Vereinsarbeit und die nötigen Rückstellungen leisten und die verschiedenen, wichtigen und notwendigen Projekte und Werke im In- und Ausland weiterhin unterstützen können.

Liebe Freunde,  
wie Sie gelesen haben, wagen wir Schritte aufs Wasser. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Unterstützung begleiten würden. Wir streben ein grosses Spendenziel an, ein Jubiläumsspendenziel !

Herzlichen Dank !

# Vereinskonto

## Empfangschein

Konto / Zahlbar an  
CH96 8080 8006 4831 7554 2  
Gefährdetenhilfe Schweiz  
8400 Winterthur

Zahlbar durch (Name/Adresse)

## Zahlteil

Konto / Zahlbar an  
CH96 8080 8006 4831 7554 2  
Gefährdetenhilfe Schweiz  
8400 Winterthur

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle





# Spendenkonto / Projekte

## Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH10 8080 8008 8269 7354 0  
Gefährdetenhilfe Schweiz  
8400 Winterthur  
Zahlbar durch (Name/Adresse)

## Zahlteil

Konto / Zahlbar an  
CH10 8080 8008 8269 7354 0  
Gefährdetenhilfe Schweiz  
8400 Winterthur  
Zusätzliche Informationen  
**Spendenkonto / Projekte**  
Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle



